

Öffentliche Konferenz

Jugendtheaterworkshop

Inhalt (Kurzfassung)

Die Konferenz der Schule soll diesmal auf Anordnung der Schulbehörde öffentlich durchgeführt werden. Es geht natürlich um die Noten!

Infos & Fragen: info@cadat.at

Personen

- **Dora Mondogomora**, Direktorin, Deutsch
- **Emilie Meier**, Englisch, Französisch
- **Emilia Maier-Meier**, Geographie, Geschichte
- **Detlev Nulldreier**, Mathematik, Physik
- **Johann Wolfgang Schiller**, Bewegung und Sport
- **Sybille Dissonanzer**, Musikerziehung, Biologie, Nichte von Dora
- **Cora Color**, Bildnerische Erziehung, Neulehrerin

Abschnitt 1

Konferenzzimmer, Konferenztisch, 8 Sessel, Wassergläser, Computer, Sesselreihen für Zuschauer (gleichzeitig Konferenzteilnehmer), Emilie erscheint mit Mappe und Handtasche.

Emilie: *(holt Handspiegel heraus, schminkt sich)* Bin ich schon wieder die erste?

Emilia: *(erscheint)* Wieso bist du da, Emilie, ich dachte du bist auf dem Seminar für chinesische Sprachabnormitäten – oder wie das heißt.

Emilie: Oh Emilia, die alte Doramuh hat gemeint „Kollegin Meier, wozu brauchen Sie Chinesisch im Englisch-Unterricht?“

Emilia: Und zu mir hat die Doramuh gesagt „Kollegin Maier-Meier, warum haben Sie sich nicht für die chinesischen Sprachabnormitäten angemeldet, damit Sie in Ihrem Geographieunterricht endlich aus Europa hinauskommen?“ Ich glaube, die alte Kuh hat uns schon wieder verwechselt...“ *(schweigt plötzlich, weil die Direktorin hereinstürmt)*

Dora: *(stutzt, als sie die Zuschauer sieht)* Kollegin Meier oder Maier-Meier, wer hat den Leuten erlaubt schon jetzt hereinzukommen? Unsere Konferenz ist zwar auf Anordnung der Schulbehörde öffentlich, aber ich will mir von den ungebildeten Zuhörermassen nicht den Konferenzsaal versauen lassen!

Detlev: *(stolziert herein)* Ganz Ihrer Meinung, Frau Direktor Oberstudienrätin Mondogomora. Wie sollen unsere Schüler Zucht und Ordnung lernen, wenn schon diese angeblich Erwachsenen so undiszipliniert sind.

- Johann: *(läuft herein, spricht während der Kniebeugen)* Reg dich nicht künstlich auf Detleverl. Unsere Schülerinnen sind schon super-ok! Die haben gestern die Meisterschaft im Lippenstiftweitwurf gewonnen.
- Dora: Egal. Ordnung muss sein! *(zu den Zuschauern)* Ich muss Sie dringend bitten den Saal jetzt zu verlassen. Sie werden zur ordentlichen Eröffnung der öffentlichen Konferenz hereingerufen.
- Sybille: *(kommt mit einer Flöte herein)* Was ist da los, Tante Dora? *(reagiert auf Verhalten der Leute)* Bleibt da Leute, wenn ihr schon da seid. Meine Tante, die Direktorin Dora Mondogomora meint das nicht so. Sie ist nur etwas durcheinander, weil ihr Max in der Früh ausgerissen ist.
- Dora: Sybille, halt den Mund! Sonst wende ich bei dir die Datenschutzverordnung als Erste an, auch wenn du die dritte Tochter meines zweiten Bruders aus erster Ehe bist.
- Cora: *(erscheint schüchtern)* Hallo.
- Johann: Nur herein, für eine so hübsche KonferenzzuhörerIn ist immer Platz.
- Emilie: Stupid monkey!
- Johann: Von einer Meier lass ich mich noch lang nicht beleidigen.
- Emilia: Hat da jemand Maier oder gar Maier-Meier gemeint?
- Cora: Entschuldigung, ich wollte mich nur...
- Johann: Darf ich mich vorstellen? *(Verbeugung)* Johann Wolfgang...
- Cora: Ah, sehr erfreut! Der Dichturfürst Johann Wolfgang Goethe.
- Johann: *(macht wieder Knie beugen)* Nein, Johann Wolfgang Schiller,
- Cora: Ach sie sind der Schiller! Heißen Sie dann nicht Friedrich?
- Dora: Schluss mit dem Geplänkel. Ich muss Sie bitten, sich zu den Konferenzzuhörern zu setzen oder...
- Cora: Aber ich bin die neue...
- Detlev: Soso, Frau Direktor Oberstudienrätin Mondogomora, wir haben eine neue Schülerin, jetzt, wo sich das Schuljahr zu Ende neigt?
- Dora: *(zu Emilie)* Kollegin Maier-Meier! Sie müssten das wissen! Sie sind doch die Klassenvorständin unserer Kompetenzsonderklasse 1x.
- Emilie: Mein Name ist Meier.
- Dora: Sag ich doch.
- Emilia: Nein, Maier-Meier bin ich.
- Dora: Ruhe! einmal Meier genügt.
- Cora: Aber ich bin keine...

- Johann: Freut mich, dass wir für unser Lippenstiftweitwurfteam endlich Verstärkung bekommen. Wie heißt du?
- Cora: Cora Color. Ich wusste nicht, dass wir per du sind. Aber wenn du mir ein schönes Gedicht schreibst, darfst du zu mir du sagen, Friedrich Schiller oder Johann Wolfgang Goethe?
- Emilia: (*schaut nach*) Eine Cora Color ist nicht in meiner Klasse, vielleicht bei dir Emilie?
- Emilie: Neenee, in meine Kompetenzsonderklasse 1y kommt mir keine Neue hinein. Die versaut mir ja den Kompetenzdurchschnitt.
- Detlev: Frau Direktor Oberstudienrätin Mondogomora, sprechen Sie endlich ein Machtwort und starten wir die öffentliche Konferenz.
- Dora: Ruhe! Ich bitte mir im Konferenzzuhörerbereich absolute Ruhe aus, sonst lasse ich den Saal räumen.
- Sybille: Ja fang endlich an, Tante.
- Dora: Wir warten nur noch auf die Neulehrerin für Bildnerische Erziehung (*schaut in ihre Mappe*) Cora Color. Wenn sie nicht sofort kommt, fangen wir an.
- Cora: Aber ich bin ja da.
- Johann: (*macht weitere Übungen*) Was du bist schon Lehrerin?
- Emilie: Die lassen heutzutage jede unterrichten.
- Emilia: Ja, wie habe ich mich damals als Junglehrerin anstrengen müssen, um eine Neulehrerstelle zu bekommen.
- Emilie: Frau Maier-Meier, sei schön still, du hast ja deinen Exfreund im Landesschulrat sitzen gehabt.
- Dora: Na also, dann sind wir komplett. Kollege Schiller, hören Sie endlich mit Ihren Bewegungen auf.
- Johann: (*stoppt beleidigt*) Na gut, aber es wäre besser, es würden alle mitmachen,
- Dora: Lächerlich, vor all den Leuten? Fangen wir an. Aufstehen! (*alle stehen auf*)
- Emilia: (*zu den Zuschauern*) Steht's bitte schön auf, sonst fängt Frau Direktorin Oberstudienrätin Dora Mondogomora mit der Konferenz nicht an.
- Emilie: Sonst sitzen wir bis Mitternacht umsonst herum.
- Sybille: Ja, da ist Tante Dora sehr eigenartig.
- Wir nehmen an, alle stehen.*

Abschnitt 2

- Dora: Danke, setzen. Und während der Konferenz kein Papierl auf den Boden werfen und nicht tratschen.
- Johann: Und nicht rülpsen.
- Sybille: Das musst ausgerechnet du sagen.
- Dora: Nicht tratschen hab ich gesagt. (*schaut in ihre Mappe*) Ja richtig, wir müssen noch die Tagesordnungspunkte klären.
- Sybille: Das ist aber nicht öffentlich, Tante.
- Dora: Das weiß ich selber. Werte Konferenzzuhörerinnen und –zuhörer. Dieser Teil der Konferenz ist nicht öffentlich. Daher muss ich Sie bitten sich umzudrehen.
- Johann: Frau Kollegin Direktorin Dora, die Tagesordnungspunkte stehen schon auf der Einladung.
- Dora: Das weiß ich selber.
- Sybille: Dann ist es jetzt wieder öffentlich, Tante.
- Dora: Wenn du mich nicht dauernd unterbrechen würdest, Sybille!
- Johann: (*macht wieder Übungen*) Frau Kollegin Direktorin Dora, die Konferenzleute möchten sich wieder umdrehen.
- Dora: Werte Konferenzzuhörerinnen und –zuhörer, die Konferenz ist jetzt wieder öffentlich. Ich muss Sie bitten, sich wieder umzudrehen. (*wartet*) Sie auch da vorn.
- Johann: Sag ich doch. Und Sie auch da hinten.
- Dora: Johann, du hast jetzt Sprechverbot und Bewegungsverbot. Außerdem bist du dran für das Konferenzprotokoll.
- Detlev: Frau Direktor Oberstudienrätin Mondogomora, da muss ich leider in aller Bescheidenheit eine minimale Korrektur einfügen. Heute ist Frau Kollegin Emilia Meier in der Situation das Protokoll führen zu dürfen.
- Emilia: Mein Gott Detlev, wirst du... Oh, Entschuldigung, Herr Kollege Nulldreier, werden Sie sich das nie merken? Ich heiße Maier-Meier.
- Detlev: Entschuldigung Frau Kollegin, also Maier mal zwei.
- Emilia: Nicht Maier mal zwei! Das erste Maier mit „a“ und das zweite Meier mit „e“.
- Emilie: Ist doch egal! Hättest als Meier eben keinen Maier heiraten dürfen.
- Emilia: Was geht das dich an? (*sucht*) Oje, jetzt habe ich die Protokollmappe vergessen. (*verlässt den Raum um die Mappe zu holen*)

- Dora: *(Klopft nervös auf den Tisch)* Während wir hier unnötigerweise warten... nun, Frau Kollegin Neulehrerin *(schaut auf den Zettel)* Cora Color, haben Sie schon die Stundenvorbereitung für Bildnerische Erziehung fertig?
- Cora: Nein, noch nicht. Ich weiß ja nicht, welche Klasse ich unterrichten soll.
- Dora: Sehr nachlässig. Aber vielleicht kann Kollege Johann Wolfgang Schiller Auskunft geben, da er über Ihre Neuerscheinung so in Begeisterung ausgebrochen ist?
- Johann: Naja, kann schon sein, dass sie in meine Klasse, die 1xy, kommt, weil, wie Sie wissen, Frau Direktor, ist vorige Woche die BE-Kollegin Kleckspintscher wegen Burnout vorzeitig in Pension gegangen.
- Dora: Äh, ja, weiß ich, weil sie meine Tochter Flora unterrichtet... äh hat. Von was die Burnout hat, kann ich mir nicht vorstellen. Ich weiß von Flora, was für eine ruhige Klasse das ist.
- Sybille: Was ruhig, Tante? Die 1xy ist die aufmüpfigste Klasse in der Schule, das weiß jeder außer dir.
- Emilie: Ja genau, und gerade die Flora ist die Frechste von allen.
- Dora: Was fällt Ihnen ein, Frau Kollegin Maier-Meier...
- Emilie: Meier.
- Dora: Was? Sag ich doch. Aber was Ihre Tochter Emelie in der 1x aufführt, das schlägt dem Fass den Boden aus.
- Emilie: Sie muss sich ja wehren, wenn sie vom Detlev... Entschuldigung, vom Herrn Kollegen Nulldreier ungerechterweise in Mathe lauter Fünfer kriegt.
- Detlev: Wie bitte? Das kann nicht sein. Welche Schülerin ist Ihre Tochter, Kollegin Meier?
- Emilie: Was, das wissen Sie noch immer nicht? Kein Wunder, dass Sie dauernd alle verwechs...
- Emilia: *(kommt herein)* Ich kann die Protokollmappe leider nicht finden.
- Dora: Aber Sie liegt doch auf meinem Tisch!
- Emilia: Und wenn Ihr Zimmer dauernd zugesperrt ist?
- Dora: Mit gutem Grund. Sybille, da hast du den Schlüssel. Hol bitte die Mappe.
- Sybille: Ok Tante, soll ich einen Kuli auch gleich mitnehmen? *(Geht Mappe holen)*
- Cora: Ihr schreibt noch alles mit der Hand? In meiner letzten Praxisschule haben wir das gleich in den Computer geschrieben.

- Dora: Äh ja, unser knappes Budget hat die Anschaffung eines Computers noch nicht äh...
- Cora: Aber da steht doch einer. *(zeigt auf Computer)*
- Dora: Stimmt, aber er ist noch nicht bezahlt. Übrigens, während wir warten, zeigen Sie doch einmal, was Sie als Kunstlehrerin so in unseren kompetent hochqualitativen Unterricht so einbringen?
- Cora: Ich habe einige Arbeiten aus meinem Praxisunterricht mit. Hier *(holt ein paar naiv-abstrakte Malereien aus der Mappe)*.
- Sybille: *(kommt, sieht die Malereien, stutzt)*: Was ist denn das? Sowas macht mein dreijähriger Bruder im Kindergarten. Übrigens, die Mappe ist nicht in deinem Zimmer, Tante, und übrigens, der Schlüssel passt nicht, Tante.
- Dora: Das gibt es nicht.
- Emilie: Ach was, dann schreibt Emilia das gleich in den Computer.
- Dora: Genehmigt, jede Schule braucht heute eine digitale Kompetenz.
- Emilia: Aber das EDV-Seminar „Mein Computer und ich“ oder so ähnlich hat nur Kollege Nulldreier machen dürfen.
- Dora: Jaja ich erinnere mich, das war vor drei Jahren. Also Kollege Nulldreier schalten Sie halt den Computer ein.
- Detlev: Ähem, das war aber damals ein ganz ein anderes Modell. *(geht zum Computer, sucht den Einschaltknopf verzweifelt, Cora hilft)* Ähem, danke. Aber man sieht noch nichts auf dem Fernseher.
- Cora: Sie meinen den Monitor. Er muss ja erst hochfahren.
- Emilia: Wer muss hochfahren?
- Detlev: Der Computer natürlich, Frau Kollegin. Wenn Sie auch im Computerseminar gewesen wären, wüssten Sie das.
- Emilie: Während wir darauf warten, dass irgendwer oder irgendwas hochfährt, können Sie mir gefälligst erklären, hochverehrter Mathematikkollege Detlev Nulldreier, warum Sie meiner Emelie in Mathe einen Fünfer gegeben haben?
- Detlev: *(springt auf)* Unverschämt. Sie wagen es an meiner Benotungskompetenz zu zweifeln?
- Emilia: Jetzt ist er aber schnell hochgefahren.
- Detlev: Moment, das kann ich beweisen. *(zieht ein Notizbuch heraus)* Ganz klar. Sie steht auf der Note 4,5001. Und da auch Nichtmathematikerinnen wissen müssen, dass in diesem Fall aufgerundet werden muss, steht ihre Tochter ganz klar auf einer Fünf.